

# Workshops zum Montessori-Landestreffen am 11.Juni 2022 in Chemnitz

## Workshopbeschreibungen

WS-Nr	Name des Workshops	Beschreibung	Workshopleiter und Sonstiges
WS 1	Musik: Lasst die Glocken klingen	Einführung in das Glockenmaterial.	Dagmar Muschter
WS 2	Die Arbeit des Kindes und die Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein	Wie begleiten wir Kinder im Kinderhaus besonders im Bereich der Übungen des praktischen Lebens unter Beachtung der Motivationsstufen. Wie begleiten wir Kinder im Kinderhaus besonders im Bereich der Übungen des praktischen Lebens unter Beachtung der Motivationsstufen? Wir sehen uns den Arbeitsbegriff nach Maria Montessori an - Was unterscheidet die Arbeit des Kindes von der Arbeit der Erwachsenen? Wir wollen in den gemeinsamen Austausch gehen, wie wir mit diesem Wissen umgehen. Was bedeutet ein „Ich bin fertig“ oder „Meine Arbeit ist zu Ende“ beim 3jährigen oder beim 6jährigen Kind und welche Schlussfolgerungen ziehen wir als Pädagog*innen?	Seffi Hennig
WS 3	Hengstenberg-Methode im Kinderhaus	Zitat von Ute Strub (eine Schülerin von Elfriede Hengstenberg): „Die pädagogische Maxime Heinrich Jacobys (ein Lehrer von Elfriede Hengstenberg), Menschen nicht für etwas interessieren zu wollen, sondern zu spüren, für was sie sich bereits interessieren, charakterisiert, was Elfriede Hengstenberg in ihrer jahrzehntelangen Arbeit gelungen ist.“  Gern möchte ich in diesem Modul einige Bodenmaterialien, die für die Bewegungspädagogik nach Elfriede Hengstenberg typisch sind, vorstellen. Wir werden diese ausprobieren und uns über unsere Erfahrungen/Eindrücke austauschen. Praktisch dafür wäre eine bequeme Hose. Da wir alle Stühle/Tische weit zur Seite räumen, könnte auch eine Decke als Sitzgelegenheit (wer mag) gemütlich sein. Mit weiteren Zitaten möchte ich Denkanstöße geben, die eventuell unsere Wege begleiten. Lasst uns gemeinsam entdecken, was es braucht.	Antje Zimmer
WS 4	Bilderbücher im Kinderhaus	Wie Kinderbücher unsere Arbeit im Kinderhaus bereichern, wie sie im Sinne Maria Montessoris angeboten werden können und welche Kriterien uns bei der Auswahl beeinflussen sollen, das wird Thema dieses Workshops sein. Wir bitten, dass jede/r zwei beliebige Bilderbücher aus seiner Kindergruppe mitbringt und kurz vorstellt.	Marit Triebel, Susanne Rothe
WS 5	Schulgärtner in der GS in der Praxis	Ich möchte gern meine eigenen langjährigen praktischen Erfahrungen teilen. Anhand vieler Beispiele sollen die TeilnehmerInnen verschiedene Ideen kennenlernen, wie wir mit Kindern gemeinsam planen, aussäen, pflanzen, ernten, naschen, verarbeiten, entdecken etc. können.	Matthias Bayer

		Der Workshop würde im Schulgarten der Grundschule (Ernst-Enge-Str. 21) stattfinden. (fußläufig 20-25 min)	
WS 6	Sprache: Aufschlussreiche Grammatikkooperation mit der Schere	Ich habe (in der Pandemiezeit...) eine Serie von Blättern entwickelt, die alle demselben Prinzip folgen: In einem Ausschneidebogen gibt es eine Reihe von Kärtchen, mit denen an gekennzeichneten Orten auf einem Arbeitsblatt etwas „überklebt“ werden muss. Es geht dabei insbesondere um „Ersetzen“ und um das „Erfragen“ bestimmter Artikel durch den unbestimmten und andersherum, pronominale Ersetzungen, Erfragen von Satzgliedern, kasusgerechtes Ersetzen von Nominalgruppen durch andere Fälle nach Präpositionen, Adverbien anstelle von Adverbialen etc.. Wenn alles „richtig“ ist, dann sind alle „Aufkleber“ „vertan“, außerdem kann der Text vorher und nachher sinnvoll gelesen werden. Dies ist als Erweiterung und Differenzierung zu den bekannten Übungen gedacht.	Alfons Weber
WS 7	Geschichte: Zeitleisten der Menschheitsgeschichte sowie ein Einblick in eine Hochkultur mit Grundschulkindern	Am Anfang wird ein Überblick über das Montessori-Geschichtscurriculum mit all seinen Themen für die GS gegeben und kurz vorgestellt. Anschließend werden Darbietungen zu den Zeitleisten und der Ägyptischen Hochkultur gegeben. Es werden weiterführende Arbeiten gemeinsam überlegt, besprochen und Schülerarbeiten vorgestellt.	Nadine Fischer
WS 8	Geometrie: Spannende Entdeckungen mit Äquivalenzen	Von den ersten sensorischen Entdeckungen des Konzeptes der Äquivalenz hin zur Flächenberechnung von Dreiecken. Dieser Workshop zeigt den methodischen Weg, Kinder in der zweiten Entwicklungsstufe (6-12 Jahre) im Bereich der Geometrie von der sensorischen Erfahrung zum selbständigen Entwickeln von Berechnungsformeln zu begleiten.	Katrin Gebhard
WS 9	Biologie: Botanik – versuche, Bildtafeln und Weiterführende Arbeiten für Grundschulkind am Bsp. des Blattes	Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über den Bereich Biologie bei Montessori für die Grundschule – im speziellen über die Botanik und lernen verschiedene wichtige Elemente der Montessori-Pädagogik in Form einer Erzählung, verschiedenen Bildtafeln und verschiedenen Versuchen am Bsp. des Blattes und einer Pflanze kennen. Außerdem besprechen wir gemeinsam weiterführende Arbeiten und betrachten Schülerarbeiten.	Mandy Kickel
WS 10	Biologie: Die Kosmische Erziehung am Bsp. der „Erzählung vom großen Fluß“	Im Kontext des großen Ganzen der Kosmischen Erziehung wird die „Erzählung vom großen Fluss“ erzählt und der Einsatz der dazugehörigen Bildtafel gezeigt. Anschließend werden weiterführende Inhalte zum Thema `Blut` dargeboten sowie andere Themen aus der Humanbiologie zum Weiterforschen angeregt und diskutiert. Auf Materialien und Literatur wird verwiesen.	Jörg Seidel
WS 11	Implementierung der Werkstufe im Konzept der (Montessori) Oberschule – gemeinsame Entwicklung des Circle als Werkzeug zur Lernstandsanalyse	Behindertenrechtskonvention, Artikel 24: Trotz dieser seit 2008 in Kraft getretenen Konvention ist im Bereich der (freien) inklusiv unterrichtenden Schulen noch nicht davon zu sprechen, dass die dort aufgenommenen SchülerInnen tatsächlich Teil einer „Schule für alle“ sind. Für sie gelten beispielsweise andere Regeln im Rahmen der Abschlüsse, Wiederholungen sowie in der Schulbesuchszeit. Im Zuge einer gesetzlichen Änderung der SOOSA im Jahr 2018 wurde den SchülerInnen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung eine	Sandra Ludwig und Marina Tienz

	<p>und Austausch über Möglichkeiten der Berufsbildung im Erdkinderplan</p>	<p>Wiederholung einer Klassenstufe und die inklusive Unterrichtung bis zur Vollendung der Werkstufenpflicht untersagt. Im Juni 2021 wurde die Schulordnung Ober- und Abendoberschulen vom 11. Juli 2011 (SächsGVBl. S. 277, 365) durch Artikel 4 der Verordnung vom 22. Juni 2021 (SächsGVBl. S. 713) geändert:</p> <p>Im §28 Abs.5 Satz 2 und 3 „Inklusiv unterrichtete Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wechseln [...] ohne Versetzungsentscheidung jährlich in die nächst höhere Klassenstufe über. Eine freiwillige Wiederholung einer Klassenstufe ist für inklusiv unterrichtete Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung grundsätzlich nicht möglich.“ §64 wurde entsprechend geändert, dass die SchülerInnen mit FSP geistige Entwicklung nicht mehr nach der Klassenstufe 9 abgehen müssen, sondern „Inklusiv unterrichtete Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung erhalten am Ende des Abgangsjahres ein Zeugnis zur Schulentlassung [...]“. – Das bedeutet jedoch, dass sie nach ihrem 10. Schulbesuchsjahr, wenn sie an der Oberschule inklusiv unterrichtet werden, die Schule verlassen müssen. Um den Schülerinnen ebenso die Möglichkeit einer inklusiven Beschulung bis zur Vollendung ihres 12. Schulbesuchsjahres bieten zu können, wollen wir uns auf den Weg machen, die Chancen zu nutzen, die uns Maria Montessori mit Ihrer Konzeption der Jugendschule an die Hand gab und eine Werkstufe etablieren. Damit uns das gelingen kann, möchten wir im Rahmen dieses Workshops einerseits mit euch in gegenseitigen Erfahrungsaustausch treten, um auch zukünftig erfolgreich Netzwerke als Ressource nutzen zu können. Andererseits wollen wir mit euch anhand des Lehrplans für die Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung von Sachsen 2017 einen Circle entwickeln, der die wichtigsten Elemente/ Lerninhalte der Werkstufe sinnstiftend in Zusammenhang bringt. Uns ist bewusst, dass unsere bisherige Arbeit und die zukünftige mit der Umsetzung des Erdkinderplans sehr viel Potential für die Beschulung der SchülerInnen in der Werkstufe aufzeigt. Um den SchülerInnen und Eltern den Kampf um Einzelfallentscheidungen ersparen zu können, wäre das größte Ziel, eine rechtliche Grundlage zu schaffen, die eine inklusive Beschulung der SchülerInnen von der 1. bis zur 12. Klassenstufe zulässt, wie wir sie bereits vor 2018 hatten.</p>	
WS 12	<p>Selbsta Ausdruck - Montessoris Programm für kreative Jugendliche?!</p>	<p>Nach eine kleinen theoretischen Verankerung des Konzeptes Selbsta Ausdruck im Erdkinderplan von Maria Montessori werden die Teilnehmenden die Bedürfnisse der Jugendlichen zur kreativen Arbeit ausloten und konkrete Beispiele an ihren Schulen / Adolescent Communities gegenüberstellen.</p>	Katharina Scheffler
WS 13	<p>Globales Lernen – Montessori &amp; Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>	<p>„Abkürzungen wie BNE und SDG sagen euch noch nichts? Dann fühlt euch gern eingeladen zum Workshop: Montessori &amp; BNE. Wir sprechen über die Vision des Friedens von Maria Montessori – und die Notwendigkeit, die Themen Nachhaltigkeit sowie Globales Lernen in den Montessorischulen zu besprechen und zu leben. Dabei entdecken wir Potentiale und Hürden, sammeln Ideen und Lösungen – und schauen uns an, was es für Kooperations-</p>	Phillipp Elek

		partner*innen gibt. Was das alles mit der ‚Sächsischen Landesstrategie Bildung für Nachhaltige Entwicklung‘ zu tun hat, werden wir sehen. Das Angebot richtet sich an Pädagog*innen aller Entwicklungsphasen => je diverser desto besser. #Friedensvision_Montessori #BNE #SDGs	
WS 14	Bewegte Pause	Ein Konferenzwochenende assoziieren wir mit langen Sitzzeiten und Koffein, um aufmerksam bleiben zu können. Dem möchte ich entgegenwirken. Kurze Bewegungspausen von 10-20 min über den Tag verteilt lüften den Kopf, sorgen für neue Motivation, beugen schmerzende Körperpartien vor und schaffen Interaktionsmöglichkeiten unter den Teilnehmern. Als Sportwissenschaftler habe ich vor meiner Tätigkeit an der Montessori Schule Chemnitz genau diese Angebote für regionale Unternehmen betreut und bringe die nötige Expertise mit.	Fabian Heidrich
WS 15	Erfahrungsaustausch zur Tagesstruktur im Hinblick auf die freie Arbeit der Kinder	Diskussionsangebot: Welche guten Erfahrungen gibt es, eine ungestörte Freiarbeitszeit im Kinderhaus zu organisieren?! Lasst uns gemeinsam in Gespräch kommen und austauschen.	Moderiert von Silke Kusche
WS 16	Die Arbeit des Kindes und die Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein	Wie begleiten wir Kinder im Kinderhaus besonders im Bereich der Übungen des praktischen Lebens unter Beachtung der Motivationsstufen. Wie begleiten wir Kinder im Kinderhaus besonders im Bereich der Übungen des praktischen Lebens unter Beachtung der Motivationsstufen? Wir sehen uns den Arbeitsbegriff nach Maria Montessori an - Was unterscheidet die Arbeit des Kindes von der Arbeit der Erwachsenen? Wir wollen in den gemeinsamen Austausch gehen, wie wir mit diesem Wissen umgehen. Was bedeutet ein „Ich bin fertig“ oder „Meine Arbeit ist zu Ende“ beim 3jährigen oder beim 6jährigen Kind und welche Schlussfolgerungen ziehen wir als Pädagog*innen?	Seffi Hennig
WS 17	Hengstenberg Methode im Kinderhaus	Zitat von Ute Strub (eine Schülerin von Elfriede Hengstenberg): „Die pädagogische Maxime Heinrich Jacobys (ein Lehrer von Elfriede Hengstenberg), Menschen nicht für etwas interessieren zu wollen, sondern zu spüren, für was sie sich bereits interessieren, charakterisiert, was Elfriede Hengstenberg in ihrer jahrzehntelangen Arbeit gelungen ist.“  Gern möchte ich in diesem Modul einige Bodenmaterialien, die für die Bewegungspädagogik nach Elfriede Hengstenberg typisch sind, vorstellen. Wir werden diese ausprobieren und uns über unsere Erfahrungen/Eindrücke austauschen. Praktisch dafür wäre eine bequeme Hose. Da wir alle Stühle/Tische weit zur Seite räumen, könnte auch eine Decke als Sitzgelegenheit (wer mag) gemütlich sein. Mit weiteren Zitaten möchte ich Denkanstöße geben, die eventuell unsere Wege begleiten. Lasst uns gemeinsam entdecken, was es braucht.	Antje Zimmer
WS 18	Montessori-Pädagogik im Hortbereich Erfahrungsaustausch- Montessori Qualitätskriterien im Schulhort	Wie kann Montessori-Pädagogik im Hort gelingen?  ...Wir möchten ins Gespräch kommen...	Claudia McGonigle und Claudia Kunze

WS 19	Bewegungserfahrungen mit Hengstenberggeräten	Durch viel Selbsterfahrung möchte ich die Teilnehmer in die Arbeit mit den Hengstenberggeräten einführen oder auch neue Impulse für die Arbeit geben.	Sylvia Schmiedl
WS 20	Visualisierungsmöglichkeiten der Arithmetik im Bereich Geometrie	In der Montessori-Arbeit tauchten immer wieder Ideen auf, wo die Geometrie als Anschauung von arithmetischen Problemen oder auch Fragen der Kombinatorik, Statistik eine Hilfe ist, ganz besonders auch im Finden von „richtigen“ oder „vollständigen“ Lösungen. Das „Schöne“ zeigt das „Richtige“ an... Das Streifenbrett gibt diese „Richtung“ ja schon vor, die 1x1 Muster (10erNagelbrett, Farbblättchen auf der Hunderter Tafel) setzen die Idee fort. Doch es gibt da noch einiges mehr, und es gibt vor allem eine Vielzahl solcher Querverbindungen, die denen „Form und Farbe“ Klarheit schafft (auch als „Lösungskontrolle“) und manchmal auch mit „Pauken“ und „Memorieren“ (1x1!) noch etwas Schönes zur Seite stellt...	Alfons Weber
WS 21	Geometrie: Erarbeitung der Winkelarten und das Messen von Winkeln	Von den ersten sensorischen Entdeckungen des Konzeptes der Winkel hin zu den Winkeln an geschnittenen Parallelen. Dieser Workshop zeigt den methodischen Weg, Kinder in der zweiten Entwicklungsstufe (6-12 Jahre) im Bereich der Geometrie zum Thema Winkel vielfältig zu forschen und aktiv tätig zu werden.	Katrin Gebhard
WS 22	Alpenüberquerung: Ge(h)wachsen – Lernen in Bewegung	Zu Fuß über die Alpen – Ge(h)wachsen: Mit Gleichaltrigen in der Natur unterwegs zu sein heißt, eigene Schritte gehen, eigene Entscheidungen treffen und in die Welt hinaus gehen, weit weg von den Leistungserwartungen im Klassenzimmer, ganz nah an den Menschen die mit unterwegs sind und die Möglichkeit, sich selbst auf die Spur zu kommen. Verantwortung für das eigenen Leben und Lernen übernehmen können, das umfasst viele Facetten: die Fähigkeit des Planens, des konzentrierten Arbeitens, der kritischen Beurteilung eigener Fähigkeiten und Grenzen. Diese Grundpfeiler des eigenverantwortlichen Lernens „schulen“ wir mit unserem Projekt und wir wollen unsere Erfahrungen sehr gern mit den Teilnehmern des workshops teilen.	Peggy Wurlitzer
WS 23	Montessori Model United Nations MMUN	Ich stelle das MMUN-Programm vor und berichte von meinen eigenen Erfahrungen als Lernbegleiterin, die mit 4 Jugendlichen an der MMUN-Konferenz in Rom teilgenommen hat.	Katharina Gintarra
WS 24	Die Friedenspädagogik Maria Montessoris	Die aktuelle Situation in der Ukraine zeigt, was für ein fragiles System das friedliche Miteinander der Menschen ist. Wir leben in Deutschland seit dem zweiten Weltkrieg in der längsten Phase des Friedens. In den 30er Jahren hielt Maria Montessori mehrere Reden zum Thema Frieden. Sie analysierte das Zusammenleben der Menschen und die Ursachen für Kriege. Für sie lag der Schlüssel zum Frieden in der Pädagogik, im Zusammenleben zwischen Kindern und Erwachsenen. Für Ihre Bemühungen wurde Maria Montessori dreimal für den Friedensnobelpreis nominiert. In dem Workshop sollen die Gedanken von Maria Montessori zu ihrer Friedenspädagogik vorgestellt werden. Anschließend wollen wir gemeinsam die theoretischen Aspekte des Konzepts analysieren und Ideen entwickeln, wie das Konzept des Friedens in die praktische Arbeit moderner Schulen aufgenommen werden können.	Oliver Winkel

--	--	--	--

Einige Angaben fehlen leider noch, die werden sobald wie möglich nachgereicht.

Vielen Dank und viel Vergnügen beim Auswählen. 😊